

Anwohnerbefragung Stadtleben2030 in Pankow

1. 1. Wie haben Sie das erste Mal von dem Projekt "Stadtraum 2030" erfahren?

Anzahl Teilnehmer: 32

6 (18.8%): von Familie, Freunden, Bekannten

14 (43.8%): von Plakaten, Flyern

2 (6.3%): aus dem Internet/soziale Medien

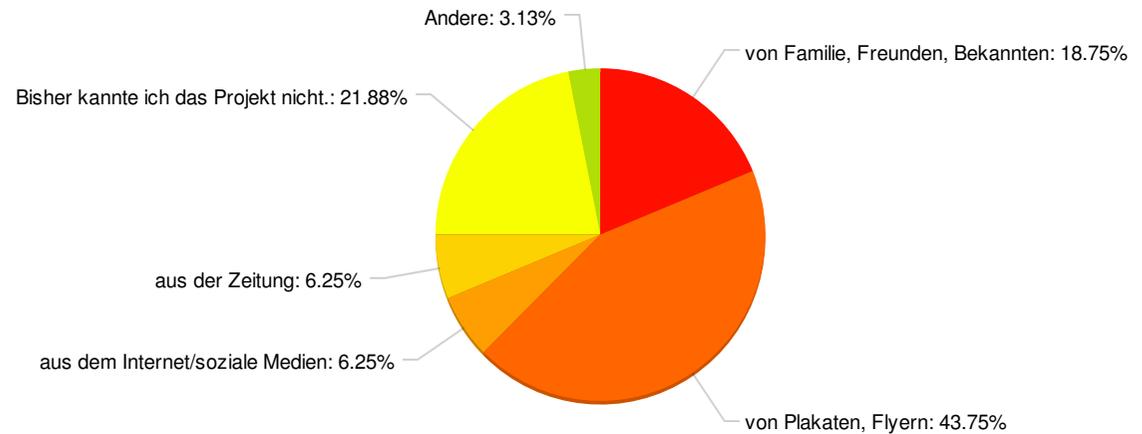
2 (6.3%): aus der Zeitung

7 (21.9%): Bisher kannte ich das Projekt nicht.

1 (3.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Flyer lag in unserem Briefkasten



2. In welchem Bereich unseres Untersuchungsgebiets wohnen Sie? *

Anzahl Teilnehmer: 34

34 (100.0%): 1. Pankower Anger/Breite Straße 🚧

- (0.0%): 2. Wolfshagener Str.

- (0.0%): 3. Crusemakstraße

- (0.0%): 4. Amalienpark

- (0.0%): 5. Eintracht Str.

- (0.0%): 6. Mendelstraße

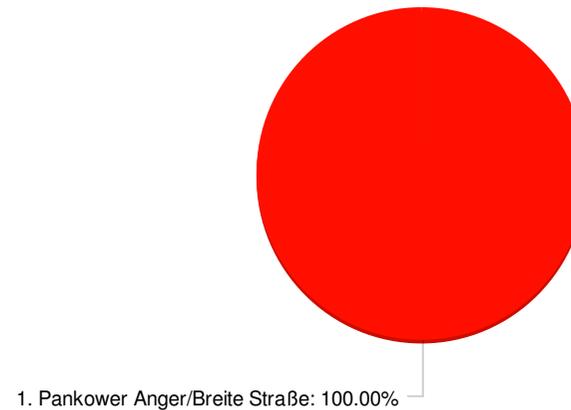
- (0.0%): 7. Kavalierstraße

- (0.0%): im rot dargestellten Quartier (ich möchte keine genaueren Angaben machen)

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Pankow

- (0.0%): in einem anderen Gebiet in Berlin

- (0.0%): Andere



3. 3. Wie zufrieden sind Sie mit der derzeitigen Situation in Ihrer Straße allgemein?

Anzahl Teilnehmer: 34

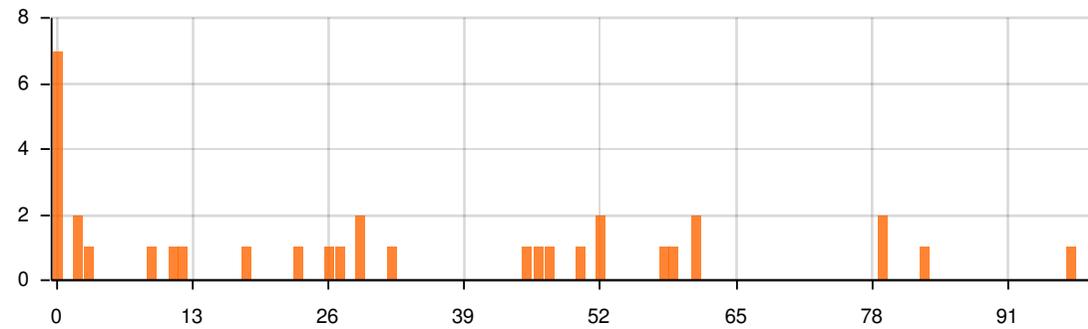
0 = *gar nicht*

100 = *sehr zufrieden*

Arithmetisches Mittel: 32,12

Mittlere absolute Abweichung: 24,67

Standardabweichung: 28,91



4. Ziel des Projekts "Stadtraum 2030" ist es die Aufenthaltsqualität für die Anwohnenden im Gebiet zwischen Ossietzky- und Mendelstraße, Wolfshagener und Breiter Straße zu verbessern. Straßen, Gehwege, unbebaute Flächen sind Stadtraum. In diesem Projekt wollen wir Ideen entwickeln, wie der Stadtraum neu verteilt werden kann. Wir wollen ihn zu Lebensraum für die Anwohnenden entwickeln, dafür planen und die Umsetzung dieser Pläne initiieren. Wir wollen also die Planungen des Bezirksamtes zum Sommerbad beeinflussen und diese um den umliegenden Stadtraum erweitern.

Wie stehen Sie zu den oben genannten Zielen?

Anzahl Teilnehmer: 32

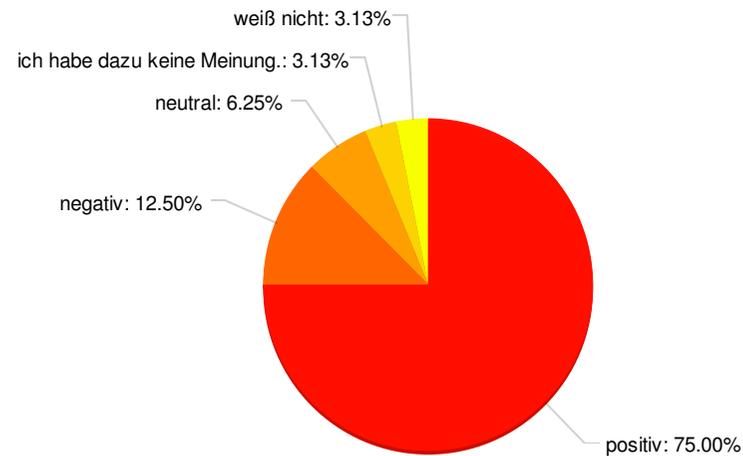
24 (75.0%): positiv

4 (12.5%): negativ

2 (6.3%): neutral

1 (3.1%): ich habe dazu keine Meinung.

1 (3.1%): weiß nicht



5. 5. Wie schätzen Sie die Anbindung in Ihrem Quartier ein?

Anzahl Teilnehmer: 29

	Pkw		ÖPNV		Fahrrad		zu Fuß	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
optimal	14x	48,28	21x	72,41	12x	41,38	15x	51,72
ausreichend	4x	13,79	7x	24,14	9x	31,03	13x	44,83
mangelhaft	6x	20,69	1x	3,45	7x	24,14	2x	6,90

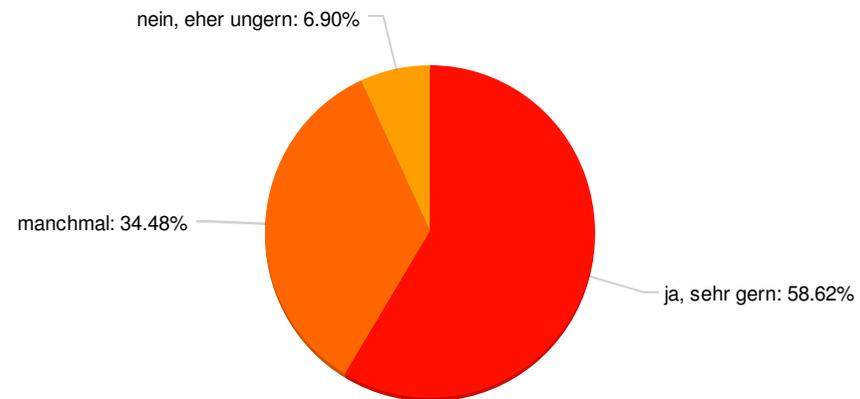
6. Halten Sie sich gern zu Fuß oder mit dem Fahrrad in den Straßen Ihres Quartiers auf?

Anzahl Teilnehmer: 29

17 (58.6%): ja, sehr gern

10 (34.5%): manchmal

2 (6.9%): nein, eher ungern



7. Die Stellplatzsuche in Ihrem Quartier empfinden Sie als:

Anzahl Teilnehmer: 28

	für Pkw-Stellplätze		für Fahrrad-Stellplätze	
	Σ	%	Σ	%
entspannt	1x	3,57	10x	35,71
abhängig von den Stoßzeiten	9x	32,14	11x	39,29
eine Herausforderung	13x	46,43	6x	21,43

8. Die Begrünung in den Straßen ihres Quartiers finden Sie:

Anzahl Teilnehmer: 29

3 (10.3%): **sehr gut**

16 (55.2%): **ausreichend**

10 (34.5%): **mangelhaft**



9. 9. Wie ausgelastet empfinden Sie die Straßen und Gehwege in Ihrem Quartier?

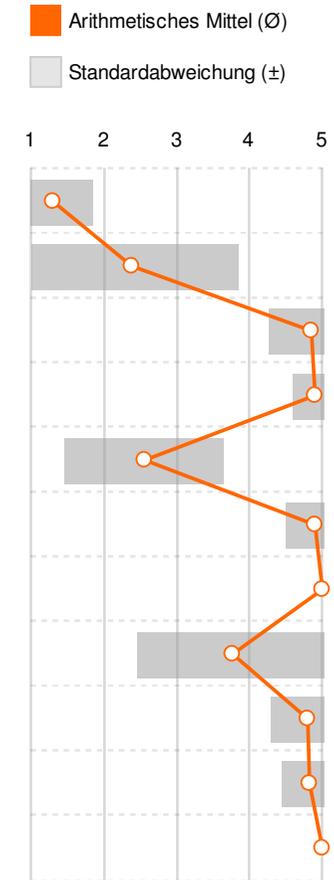
Anzahl Teilnehmer: 29

	Straßen		Gehwege	
	Σ	%	Σ	%
wenig benutzt	-	-	1x	3,45
optimal ausgelastet	5x	17,24	17x	58,62
überlastet	23x	79,31	12x	41,38

10. 10A. Wie oft nutzen Sie normalerweise die folgenden Verkehrsmittel?

Anzahl Teilnehmer: 29

	mindestens mindestens										Ø	±
	mehrmals täglich (1)		mindestens 1x pro Tag (2)		1x pro Woche (3)		1x pro Monat (4)		selten oder nie (5)			
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%		
Zu Fuß	21x	72,41	7x	24,14	1x	3,45	-	-	-	-	1,31	0,54
Eigenes Fahrrad	9x	31,03	12x	41,38	2x	6,90	-	-	6x	20,69	2,38	1,47
Lastenfahrrad	-	-	1x	3,45	-	-	1x	3,45	27x	93,10	4,86	0,58
Leihfahrrad	-	-	-	-	-	-	3x	10,34	26x	89,66	4,90	0,31
öffentlicher Verkehr (Bu...	7x	24,14	5x	17,24	11x	37,93	6x	20,69	-	-	2,55	1,09
Motorrad/Moped	-	-	-	-	1x	3,45	1x	3,45	27x	93,10	4,90	0,41
E-Scooter	-	-	-	-	-	-	-	-	29x	100,00	5,00	0,00
Privatauto	1x	3,45	5x	17,24	7x	24,14	3x	10,34	13x	44,83	3,76	1,30
Car-Sharing / Mietwagen	-	-	-	-	1x	3,45	4x	13,79	24x	82,76	4,79	0,49
Taxi	-	-	-	-	-	-	5x	17,24	24x	82,76	4,83	0,38
Sonstiges	-	-	-	-	-	-	-	-	26x	100,00	5,00	0,00



11. 10B. Besitzt Ihr Haushalt ein oder mehrere Kraftfahrzeuge oder Fahrräder?

Anzahl Teilnehmer: 14

	Nein		Ja, und zwar (Anzahl eintragen)	
	Σ	Ø	Σ	Ø
Pkw / Kleintransporter:	0,00	0,00	6,00	0,43
Krafträder jeder Art:	0,00	0,00	0,00	0,00
Fahrräder	1,00	0,07	36,00	2,57

12. 10C. Verfügt Ihr Haushalt in Berlin bzw. in Wohnortnähe über einen festen privaten Pkw-Stellplatz (Privatbesitz oder gemietet, z.B. Garage, Tiefgarage, etc.)?

Anzahl Teilnehmer: 9

	0		1		2		3	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Wir besitzen keinen festen Stellplatz, aber wir hätten gerne die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	4x	44,44	3x	33,33	-	-	-	-
Ja, wir mieten in Wohnortnähe die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	4x	44,44	3x	33,33	-	-	-	-
Ja, wir besitzen in Berlin die folgende Anzahl von Pkw-Stellplätzen:	4x	44,44	1x	11,11	-	-	-	-

13. 11. Welche Aktivitäten kann man in der Straße, in der Sie wohnen, unternehmen?

Anzahl Teilnehmer: 29

27 (93.1%): **Einkaufen gehen/Erledigungen machen**

23 (79.3%): **Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants**

17 (58.6%): **Besuch von Parks, Plätzen**

20 (69.0%): **Spazieren gehen**

23 (79.3%): **Fahrrad fahren**

17 (58.6%): **Freunde/Familie treffen**

3 (10.3%): **Spielen**

26 (89.7%): **Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren**

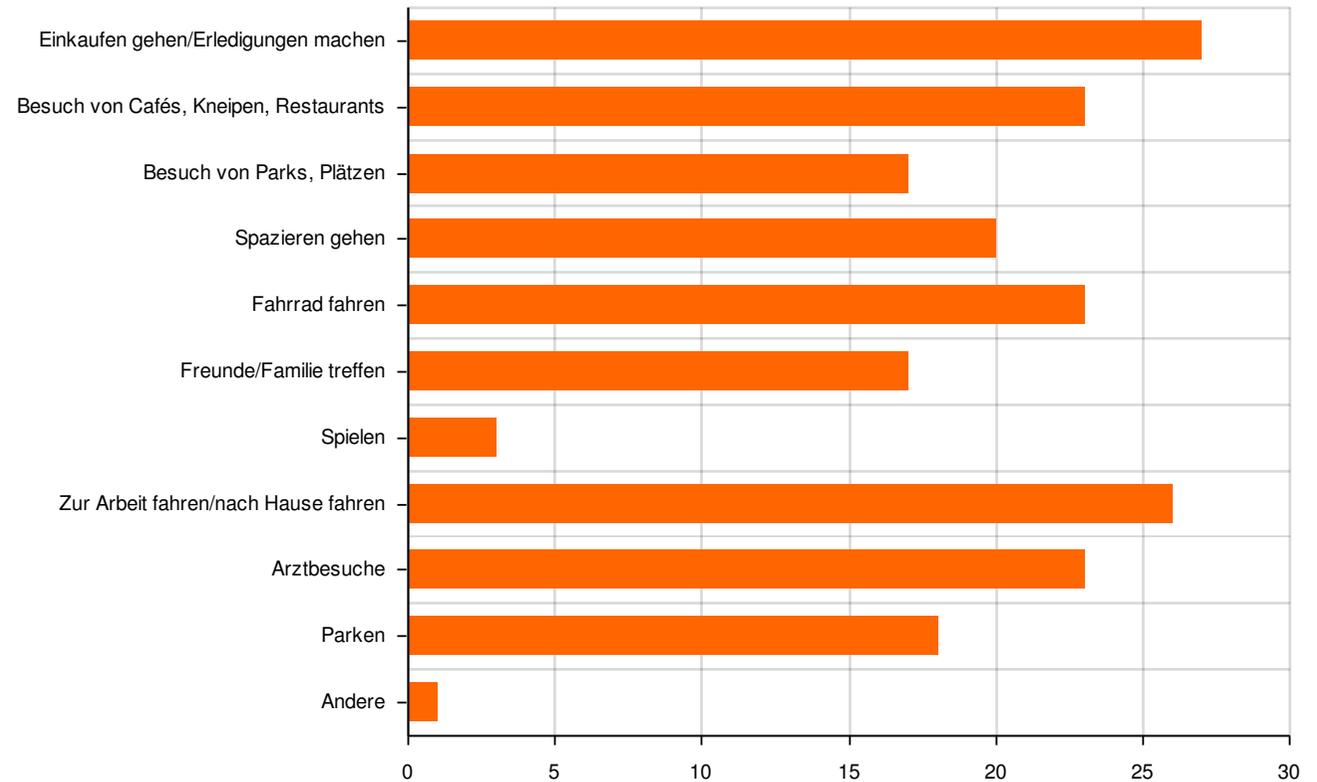
23 (79.3%): **Arztbesuche**

18 (62.1%): **Parken**

1 (3.4%): **Andere**

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- **Wochenmarkt besuchen**



12. Welche Aktivitäten unternehmen Sie in der Straße, in der Sie wohnen?

Anzahl Teilnehmer: 28

27 (96.4%): Einkaufen gehen/Erledigungen machen

15 (53.6%): Besuch von Cafés, Kneipen, Restaurants

12 (42.9%): Besuch von Parks, Plätzen

16 (57.1%): Spazieren gehen

19 (67.9%): Fahrrad fahren

13 (46.4%): Freunde/Familie treffen

2 (7.1%): Spielen

25 (89.3%): Zur Arbeit fahren/nach Hause fahren

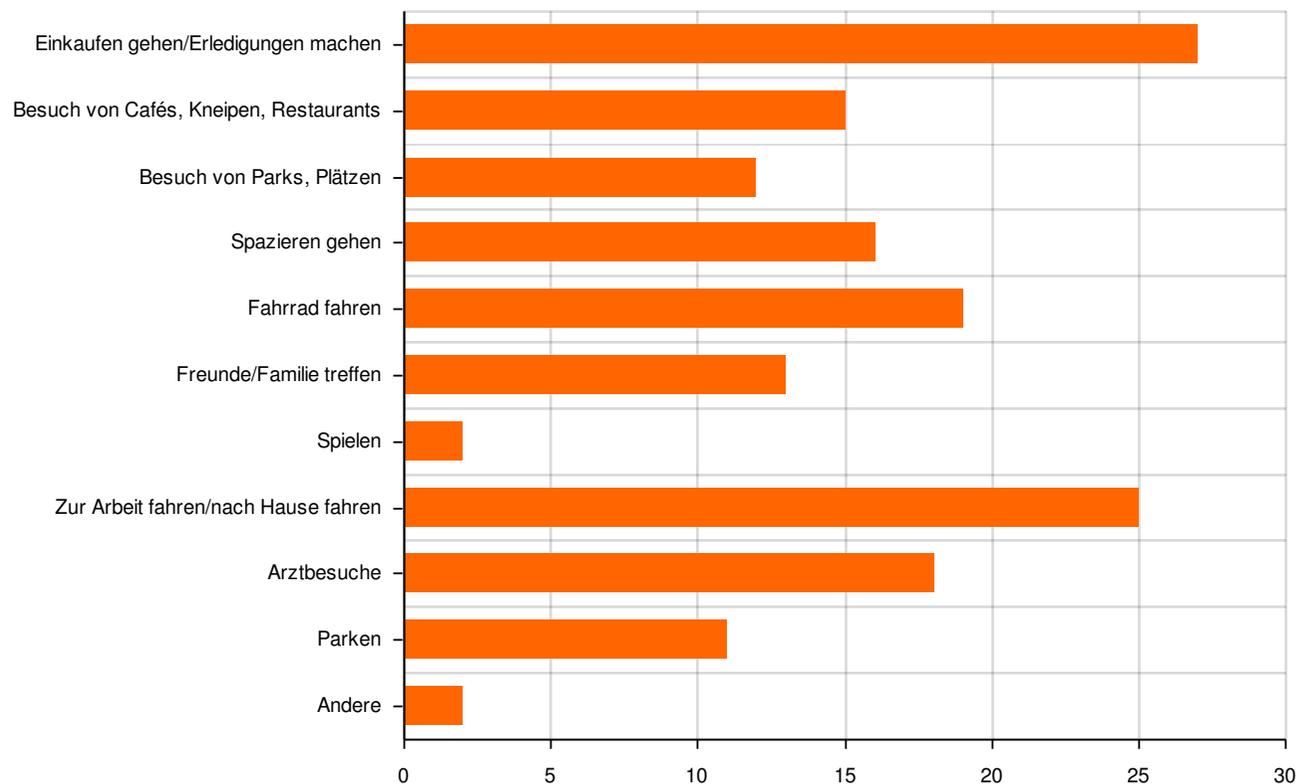
18 (64.3%): Arztbesuche

11 (39.3%): Parken

2 (7.1%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- versuchen nicht überfahren zu werden / nicht taub von den Martinshörnern zu werden
- Wochenmarkt besuchen



15. 13. Nutzen Sie die vorhandenen Stellplätze (für PKWs und Fahrräder) in Ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 29

	für PKWs		für Fahrräder	
	Σ	%	Σ	%
Ja	12x	41,38	10x	34,48
Nein, es gibt Stellplätze, aber ich nutze sie nicht.	5x	17,24	8x	27,59
Nein, es gibt keine/nicht ausreichend Stellplätze.	8x	27,59	10x	34,48

16. 14. Wie oft nutzen Sie Ihrer Straße als Aufenthaltsort (ohne Wege zur Arbeit/zur Schule)?

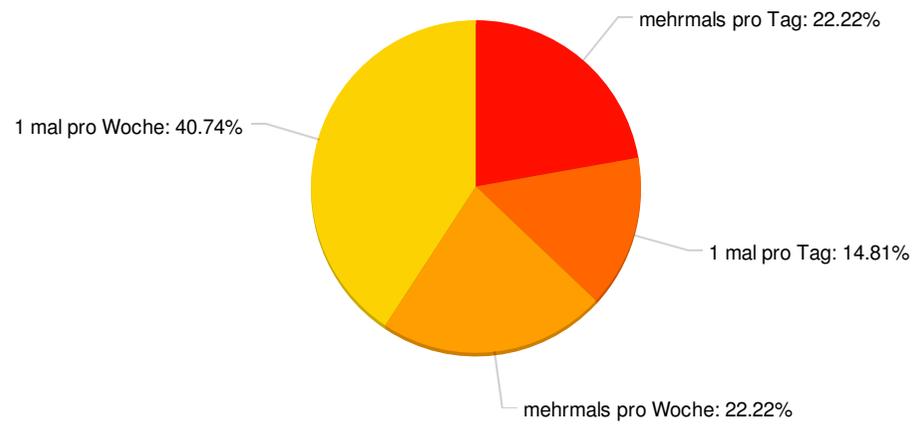
Anzahl Teilnehmer: 27

6 (22.2%): **mehrmals pro Tag**

4 (14.8%): **1 mal pro Tag**

6 (22.2%): **mehrmals pro Woche**

11 (40.7%): **1 mal pro Woche**



17. 15. Wie lange halten Sie sich dabei (entsprechend der vorheriger Frage) pro Tag in Ihrer Straße auf?

Anzahl Teilnehmer: 27

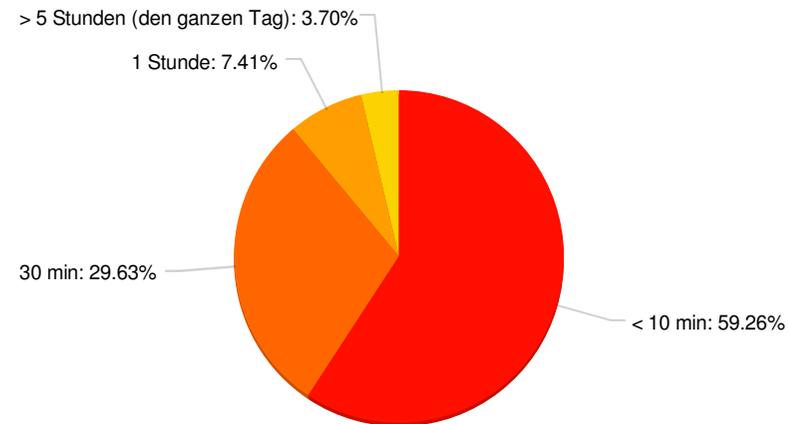
16 (59.3%): < 10 min

8 (29.6%): 30 min

2 (7.4%): 1 Stunde

- (0.0%): 5 Stunden

1 (3.7%): > 5 Stunden (den ganzen Tag)



18. 16a. Durch welche Faktoren fühlen Sie sich gestört oder gestresst, wenn Sie sich in Ihrer Straße aufhalten oder sich durch Ihre Straße bewegen?

Anzahl Teilnehmer: 27

		stört oder stresst mich oft (1)		stört oder stresst mich manchmal (2)		stört oder stresst mich nie (3)			
	Σ	%		Σ	%	Σ	%	Ø	±



19. 16b. Fühlen Sie sich durch einen oder mehrere der zuvor genannten Aspekte in ihrer Lebensqualität besonders eingeschränkt? Nennen sie diesen/diese.

Anzahl Teilnehmer: 14

- die suche nach einem pkw parkplatz stresst mich sehr.besonders wenn ich von der arbeit,krankenschwester,nach hause komme.
- Alle der oben genannten Aspekte schränken uns in unserer Lebensqualität stark ein. Die Lärm / Verkehrsbelastung an der Kreuzung Beite Straße / Berliner Straße ist viel zu hoch. Es müsste viel mehr Raum für Fahrrad- und Fußverkehr geschaffen werden und der Autoverkehr und der Schwerlastverkehr so stark wie möglich zurückgedrängt werden. Für Kinder ist die derzeitige Verkehrssituation eine Katastrophe.
- aufsteller vor geschäften weil sie den ohnehin knappen gehweg weiter einschränken
- Der Straßenlärm in der Breiten Str. ist oft unerträglich laut.
- Abgase und Lärm laden nicht zum verweilen an.
- Vor allem belastend ist der Verkehrslärm sowie, vor allem im Berufsverkehr die Massen an Autos, Fußgängern/Pendlern und Fahrradfahrern auf engem Raum.
- Ossietzkystrasse Ecke breite Straßen sind die Sitzbänke in einem miserablen Zustand, die Sitzflächen sind sehr unsauber und haben keine Rückenlehnen. Die vielen alten Menschen die in der Umgebung wohnen brauchen anständige Sitzgelegenheiten.
- Autoverkehr, viele LKWs, Straßenlärm
- Die fehlenden Fahrradwege im östlichen Abschnitt der Breiten Straße führen vor allem zu Stoßzeiten (Schulbeginn und - Ende in der Mendelschule, Feierabendverkehr) zu großem Gedränge auf dem Gehweg. Häufig sind hier Eltern mit jungen Kinder auf dem Fahrrad unterwegs, das kollidiert mit dem Krankenhausverkehr - neben den Krankentransporten auch mit den oft mobil eingeschränkten Besucher*innen. Auf der nördlichen Seite der Breiten Straße umfahren die Radfahrer*innen aus dem Stifsweg kommend oft die rote Ampel. Unfallprovozierend für die Radfahr-Nutzung sind außerdem die Straßenbahngleise.
Abhilfe könnte 1. Ein Radweg in beiden Richtungen, 2. die Abschaffung der Parkplätze (dafür Parkhaus auf dem neuen Krankenhausparkplatz), 3. die Ausweitung und KONTROLLE der Geschwindigkeitsbeschränkung schaffen.
- Ich fühle mich tags und nachts durch den Verkehrslärm sehr gestört. Als Fahrradfahrerin stört mich, dass der östlich Teil der Breiten Str keinen Radweg hat und dass sämtliche umliegenden Straßen (Eintracht, Wolfshagener, Pestalozzi, Parkstr.) gnadenlos zugeparkt sind und Autofahrer/innen rücksichtslos und oft zu schnell durch die engen Straßen fahren.

- Zu viele parkende Autos. Es wird zu wenig unterirdisch gemacht bzw. durch begrünte Fahrbahntunnel ruhiger und natürlicher gemacht.
- Zu enge Fußgängerwege und zu wenig Begrünungsflächen wie Beete
- Verkehrslärm und Luftverschmutzung zeigen mich, meine Fenster geschlossen zu halten. Wenn ich das Haus verlassen kommen mir diese Belastungen direkt in Ohren, Augen und Nase.
- Durch die aufgezwungene Verkehrswende und die damit für Schichtarbeiter unnötige Verlängerung der Arbeitswege. Menschen die Nachts arbeiten oder erst sehr spät nach Hause kommen, finden kein Parkplatz und werden immer mehr drangsaliert. Damit Menschen im Homeoffice und Menschen mit reinen Montag bis Freitag, von 8-16:30h Arbeitszeiten es soooo toll habe. .

20. 17. Wie würden sie die Aufenthaltsqualität in ihrer Straße bewerten?

Anzahl Teilnehmer: 27

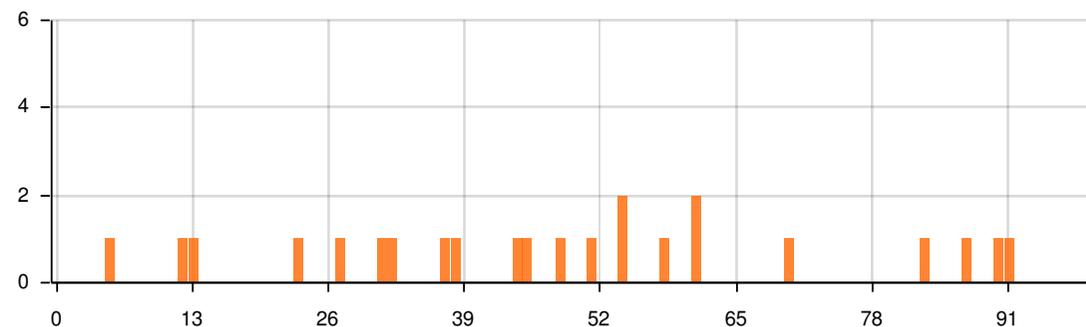
0 = *Sehr gut*

100 = *Sehr schlecht*

Arithmetisches Mittel: 56,11

Mittlere absolute Abweichung: 24,27

Standardabweichung: 29,50



21. 18. Was fehlt ihnen in ihrer Straße?

Anzahl Teilnehmer: 19

- parkplätze
- Mehr Platz für Fahrrad / Fußgänger. Ampelschaltung die nicht auf den Autoverkehr ausgerichtet ist. Mehr Grünfläche die durch Abschaffung aller öffentlichen Autoparkplätze geschaffen wird.
- kostenlose Parkplätze für Autos

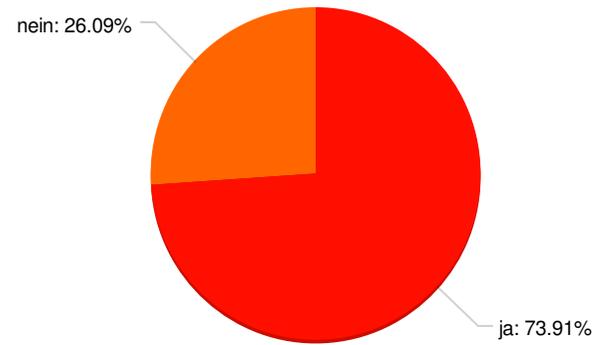
- _ Pkw Parkplätze für Gäste. Ich kriege dadurch weniger Besuch.
- restaurants
- Geschwindigkeitsbegrenzung , besser noch Verkehrsberuhigung, Wegfall der Parkplätze, Fahrradweg, mehr Fußgängerüberwege, mehr Grün, Skater/Rollschuhstrecken
- Ruhe, mehr grün, keine LKWs, saubere Luft, Fahrradstrassen.
- Mehr Bepflanzung und Sitzplätze.
Weniger Verkehr
- Restaurants
- Begegnungszonen, Zurückdrängen des Autoverkehrs, Cafés, Kneipen, schöne Läden
- Wir (Familie, 3 Kinder zwischen 11 und 14) gehen maximal am Wochenende und abends hier spazieren. Die Breite Straße ist so stark vom Durchgangsverkehr bestimmt, das sie nur ohne oder mit eingeschränktem Verkehrsaufkommen (Corona: keine Flugzeuge, weniger LKW, weniger Autos) Aufenthaltsqualität gewinnt. Das gilt meines Erachtens für den westlichen und den nördlichen Teil der Straße.
- Ruhe
- Vernünftige Gehwege, Sauberkeit, Blitzer für zu schnell fahrende Autos
- Parkplätze. Vorerst müssten sämtliche Neubauten, egal welcher Art, Parkplätze zur Miete bereitstellen. Wohnhäuser mindestens die Anzahl der Mietparteien, um die vorhanden Autos von der Straße zu bekommen. Gleichzeitig müsste es in der heutigen Zeit z.B. in den Brennerberg möglich sein, Parkraum zu schaffen, ohne alles gleich wegreißen zu müssen.
Ausserdem gibt es viel zu wenig begrünte Dachflächen, diese müssen in Neubauten auch Pflicht sein.
- Kulturelle Angebote und Beete
- Wegen die Mehrheit den Geschäften auf dem Straße sind die Plätze für essen gehen wenig. Mir persönlich fehlen kleine Restaurants und Kaffees (meine ich nicht alle Bäcker)
- Tempo 30, einspurige Fahrbahn, breiterer Radweg, Fahrradständer, Bänke,
- -> ein Mc-Fit-Fitnessstudio (es gibt nur ein Fitnessstudio für Frauen)
- > ein Billard- und Kicker-Salon mit mindestens jeweils 3-4 Tischen zum Spielen, auf jeden Fall alles im Nichtraucherbereich!
- > ein weiteres schönes Restaurant (z.B. italienisch oder mexikanisch), wo man im Sommer auch draußen sitzen kann
- > ein Herren-Bekleidungsgeschäft mit großer Auswahl und fairen Preisen (z.B. H&M oder Reserved)
- > vielleicht Steintische, an denen man Schach/Mühle/Backgammon usw. spielen kann
- Parkplätze

22. 19a. Wünschen Sie sich Veränderungen in ihrem Quartier in Bezug auf die Verkehrssituation und die Nutzung des Straßenraums?

Anzahl Teilnehmer: 23

17 (73.9%): ja

6 (26.1%): nein



23. 19b. Wenn Sie sich verkehrliche Änderungen wünschen, wie sähen diese aus?

Anzahl Teilnehmer: 22

2 (9.1%): Pkw-Nutzung bleibt erhalten, aber weniger Stellplätze

8 (36.4%): eingeschränkter PKW-Verkehr (z.B. nur für kurzzeitige Anlieferungen und Anwohner generell frei)

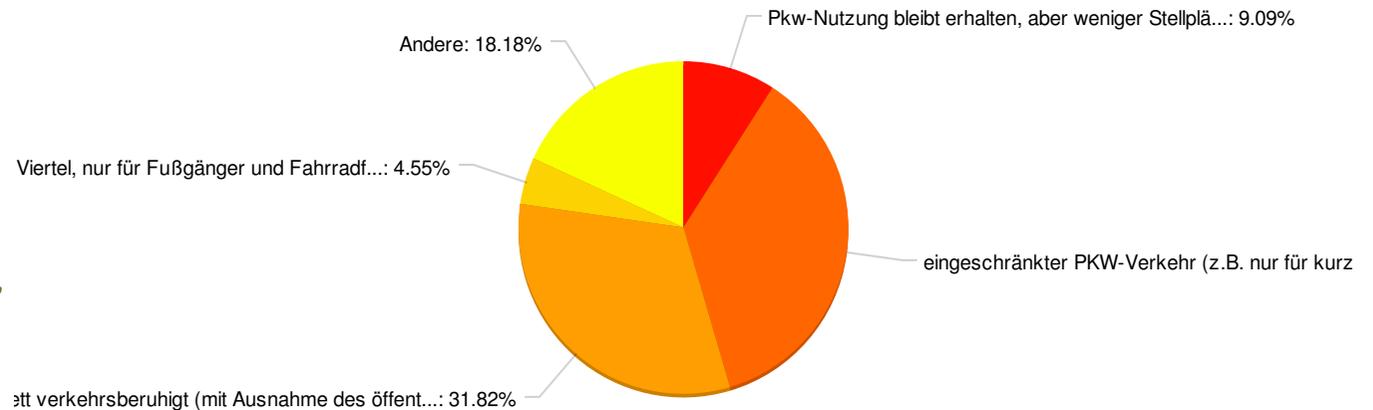
7 (31.8%): komplett verkehrsberuhigt (mit Ausnahme des öffentlichen Verkehrs, Taxis, Lieferfahrzeuge)

1 (4.5%): autofreies Viertel, nur für Fußgänger und Fahrradfahrer nutzbar

4 (18.2%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- mehr pkw stellplätze
- PKW-Nutzung bleibt erhalten, mehr unterirdische Stellplätze
- Eingeschränkte PKW-Nutzung (sonst Verlagerung [Google-Maps-Effekt]), weniger Stellplätze (kostenloses Parkhaus) und Tempolimit!
- Dem MIV genau den Raum geben, damit Menschen auch weiterhin mobil mit den Pkw bleiben.



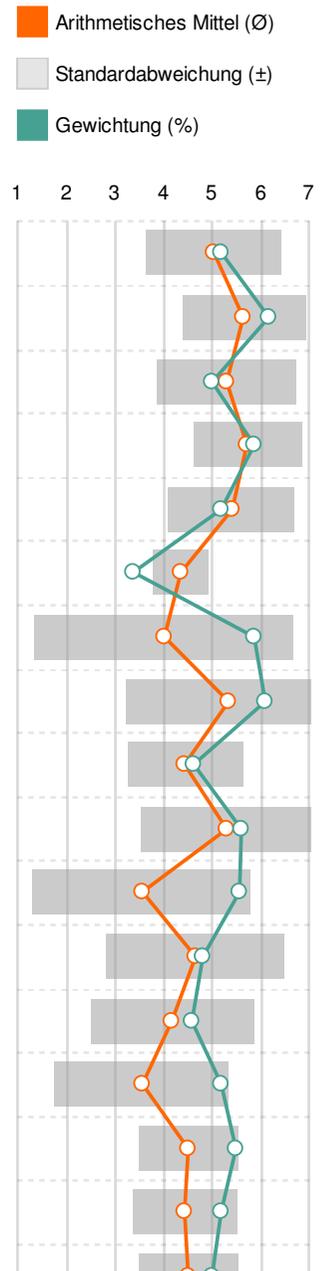
24. 20. Für welche der folgenden Bereiche wünschen Sie sich Veränderungen?

Wenn ja, weniger (mit -1 bis -3) oder mehr (mit +1 bis +3) davon?

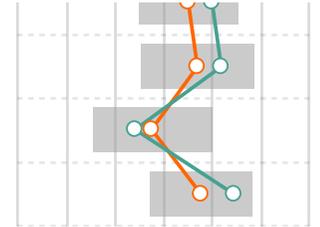
Soll der Bereich so bleiben, bitte 0 wählen.

Anzahl Teilnehmer: 23

	-3		-2		-1		0		+1		+2		+3		Ø	±	G
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ			
Nachbarschaftliches Leb...	-	-	-	-	3x	13,64	6x	27,27	5x	22,73	3x	13,64	5x	22,73	5,05	1,40	70%
Grünflächen und Erholun...	-	-	-	-	1x	4,35	4x	17,39	5x	21,74	5x	21,74	8x	34,78	5,65	1,27	86%
Nicht-kommerzielle Aufe...	-	-	1x	4,35	1x	4,35	5x	21,74	5x	21,74	5x	21,74	6x	26,09	5,30	1,43	67%
Straßenbäume	-	-	-	-	-	-	4x	18,18	5x	22,73	6x	27,27	7x	31,82	5,73	1,12	81%
Sauberkeit	-	-	1x	4,55	-	-	4x	18,18	6x	27,27	6x	27,27	5x	22,73	5,41	1,30	69%
Sanitäre Einrichtungen	-	-	-	-	1x	4,55	12x	54,55	9x	40,91	-	-	-	-	4,36	0,58	39%
Lärm	6x	28,57	3x	14,29	1x	4,76	2x	9,52	1x	4,76	-	-	8x	38,10	4,00	2,65	81%
Luftqualität	2x	9,52	1x	4,76	1x	4,76	3x	14,29	1x	4,76	3x	14,29	10x	47,62	5,33	2,11	85%
Ansprechende Architektu...	1x	4,55	-	-	1x	4,55	11x	50,00	4x	18,18	5x	22,73	-	-	4,45	1,18	61%
Cafés, Kneipen und Resta...	2x	9,09	-	-	1x	4,55	2x	9,09	4x	18,18	7x	31,82	6x	27,27	5,32	1,78	77%
Kfz-Abstellmöglichkeiten	5x	22,73	5x	22,73	2x	9,09	3x	13,64	1x	4,55	2x	9,09	4x	18,18	3,55	2,26	76%
Fahrradabstellanlagen	2x	8,70	2x	8,70	-	-	6x	26,09	5x	21,74	4x	17,39	4x	17,39	4,65	1,82	64%
Carsharing (gemeinsame...	2x	9,09	3x	13,64	-	-	7x	31,82	5x	22,73	4x	18,18	1x	4,55	4,18	1,68	60%
Bikesharing (gemeinsam...	4x	18,18	4x	18,18	-	-	8x	36,36	3x	13,64	2x	9,09	1x	4,55	3,55	1,79	70%
Anbindung durch öffentli...	-	-	-	-	-	-	17x	77,27	1x	4,55	2x	9,09	2x	9,09	4,50	1,01	75%
Bus	-	-	-	-	1x	4,55	16x	72,73	1x	4,55	2x	9,09	2x	9,09	4,45	1,06	69%



Tram	-	-	-	-	-	-	17x 77,27	1x 4,55	2x 9,09	2x 9,09	4,50 1,01	67%
Bahn (U-Bahn + S-Bahn)	-	-	-	-	-	-	16x 72,73	-	3x 13,64	3x 13,64	4,68 1,17	69%
Taxi	3x 13,64	-	-	-	-	-	16x 72,73	2x 9,09	1x 4,55	-	3,77 1,23	40%
Vielfältige Einkaufsmögli...	-	-	-	-	1x 4,55	10x 45,45	6x 27,27	3x 13,64	2x 9,09	4,77 1,07	74%	

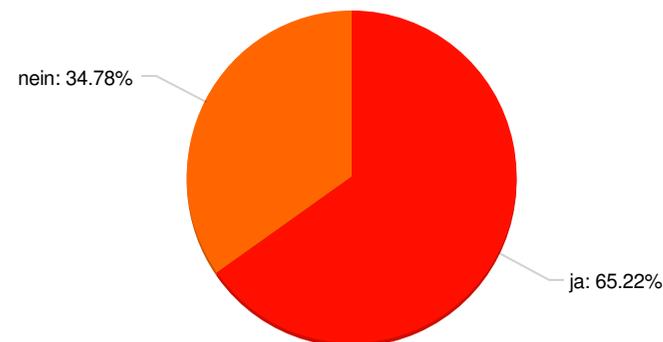


25. 21a. Um zusätzlichen Raum für das nachbarschaftliche Leben der Anwohner im Strassenraum zu generieren, wären Sie zu Änderungen in Ihrem Mobilitätsverhalten bereit?

Anzahl Teilnehmer: 23

15 (65.2%): ja

8 (34.8%): nein



26. 21b. Wenn ja, zu welchen Veränderungen wären Sie bereit :

Anzahl Teilnehmer: 18

2 (11.1%): einen Fussweg bis zu 10min bis zum Stellplatz in Kauf zu nehmen

3 (16.7%): für Ihren Stellplatz zu zahlen

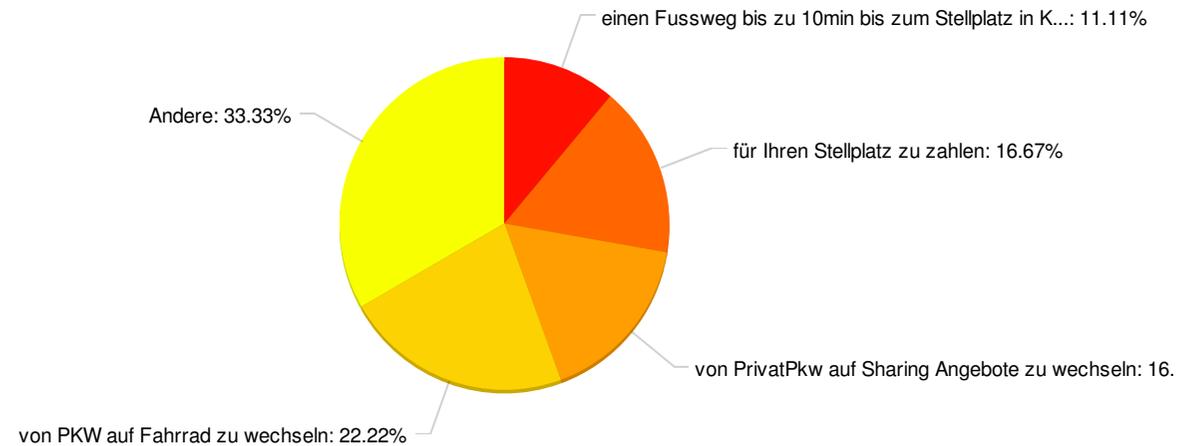
3 (16.7%): von PrivatPkw auf Sharing Angebote zu wechseln

4 (22.2%): von PKW auf Fahrrad zu wechseln

6 (33.3%): Andere

Antwort(en) aus dem Zusatzfeld:

- Wir nutzen jetzt schon ausschließlich Fuß/Fahrrad/Öpvn
- Ich zahle schon für meinen Stellplatz.
- Alle vier Antworten
- Alles
- besitze keinen Pkw
- Nix



27. 22. Bewerten Sie bitte die folgenden Straßenszenarien als positiv, negativ oder egal.

Anzahl Teilnehmer: 23

	positiv		negativ		egal	
	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre für den individuellen PKW-Verkehr gesperrt.	13x	56,52	7x	30,43	2x	8,70
In der Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre das Parken von Pkws verboten.	14x	60,87	7x	30,43	2x	8,70
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre eine Spielstraße.	11x	47,83	11x	47,83	1x	4,35
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, wäre nur noch kurzzeitig für Anlieferungen, Krankenwagen, Taxis etc befahrbar.	13x	56,52	4x	17,39	5x	21,74
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte breite barrierefreie Gehwege.	15x	65,22	2x	8,70	5x	21,74
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte einen separaten Radweg.	17x	73,91	4x	17,39	2x	8,70
Die Straße, an der Ihr Haus liegt, hätte Sitzgelegenheiten im Grünen.	15x	65,22	5x	21,74	2x	8,70
Die Straße an der Ihr Haus liegt, bietet Möglichkeiten zum Urban Gardening.	12x	52,17	1x	4,35	2x	8,70

28. 23. Falls Ihnen etwas anderes für die Zukunft Ihres Quartier am Herzen liegt, können Sie dies hier mitteilen.

Anzahl Teilnehmer: 6

- ich möchte dass der pkw verkehr nicht noch weiter behindert und verteufelt wird
- -
- Wir haben Wohnungen, warum sollen die Leute auf der Straße leben?
- Ossietzkystrasse Ecke breite Straßen sind die Sitzbänke in einem miserablen Zustand, die Sitzflächen sind sehr unsauber und haben keine Rückenlehnen. Die vielen alten Menschen die in der Umgebung wohnen brauchen anständige Sitzgelegenheiten.
- Das Leben in der Stadt ist nicht vergleichbar mit dem Leben auf dem Dorf. Ein rücksichtsvolles Miteinander scheint mir erstrebenswert, aber keine Verteufelung des Verkehrs. Eine Hauptstraße (und Autobahnzubringer) z. B. in eine Spielstraße zu verwandeln wäre daher aus meiner Sicht kontraproduktiv wegen der Verlagerung des Verkehrs auf andere Straßen. Grundsätzlich ist meines Erachtens ein verändertes Verständnis von Mobilität (eigener PKW vs. öffentliches Car-Sharing, kostenloser Nahverkehr) und Statussymbolen (SUV etc.) notwendig.
- Ich würde Maßnahmen zur Verbesserung der Situation bei steigenden Temperaturen in den nächsten Jahren begrüßen, z.B. Häuserbegrünung usw. und in Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele entsprechende Umrüstung der Häuser (z.B. Dächer für Solarzellen nutzen usw.)